

„Die Akte Auguste D.“

von Konrad und Ulrike Maurer
Bühnenfassung Ulrike Hofmann

Frankfurt am Main, 1901. Die 51-jährige Auguste D. wird in die Anstalt für Irre und Epileptische eingewiesen. Sie leidet an einer unbekanntem Krankheit, die durch Identitätsverlust, extreme Vergesslichkeit und Bewegungsdrang gekennzeichnet ist. Der damalige Assistenzarzt hält die Gespräche mit ihr schriftlich fest und ahnt nicht, dass diese Krankheit das Thema seines Lebens werden wird.

Sein Name ist Alois Alzheimer. Die Krankenakte war fast 100 Jahre vergessen und verschollen; als sie 1997 von Konrad Maurer wieder entdeckt wurde, war nicht mehr zu leugnen, dass 'Alzheimer' zu den großen Volkskrankheiten zählte, doch kaum jemand etwas darüber wusste. Dabei war sie bereits 1901 exakt beschrieben worden. Die Autoren des Stücks, die Alzheimer-Forscher Konrad und Ulrike Maurer und die Regisseurin und Dramaturgin Ulrike Hofmann, entschieden sich, die Original-Dialoge in den Mittelpunkt des Stücks zu stellen. Sie sind ein authentisches Zeugnis der Krankheit, das in seiner Unmittelbarkeit bis heute berührt. Der Fall Auguste D. wird in authentischen und fiktiven Szenen aufgerollt, die Verwirrtheit Augustes, die Sorge des Ehemanns, die Fürsorge des Arztes und das Interesse des Forschers sind die verschiedenen Perspektiven, die ein exemplarisches Krankenschicksal zeigen und Einblick geben in die Methoden der Forscher des 19. Jahrhunderts. Außerdem wird der Blick auf die Person Alois Alzheimer gerichtet, die bisher im Verborgenen blieb. Auch wenn 'Alzheimer' zu einer Metapher für Angst und Schrecken geworden ist, zeigt das Stück Momente von Hoffnung und Zuversicht, nicht zuletzt durch den Forscher Alois Alzheimer, der in der Medizingeschichte eine bedeutende Rolle spielte und durch Menschlichkeit und Humor überzeugte.

Programm

- 13.00 Uhr** Begrüßung
- 13.05 Uhr** **Impulsvortrag „Demenz“**
Herr Nolte
- 14.00 Uhr** Pause
- 14.30 Uhr** **Szenische Lesung**
„Akte Auguste D.“
Frau Hofmann und Herr Basil
- 15.30 Uhr** Diskussion
- 16.00 Uhr** Verabschiedung



Ulrike Hofmann - Autorin, Übersetzerin

Ulrike Hofmann wurde in Marktzeuln/Oberfranken geboren, sie studierte Germanistik, Theaterwissenschaften und Anglistik in München, London und Berlin. Sie arbeitete für den DAAD als Lektorin in London, später als Dramaturgin am GRIPS Theater in Berlin sowie als freie Regisseurin und Produzentin.

Sie schrieb das Theaterstück "Die Akte Auguste D." (zusammen mit K. und U. Maurer) nach den Aufzeichnungen von Alois Alzheimer; mit der gleichnamigen Lesung ist sie zusammen mit Basil Dorn seit dem Jahr 2001 im deutschsprachigen Raum unterwegs. 1998 gründete sie den Theaterverlag Hofmann-Paul. Heute lebt sie als Autorin, Dozentin und Verlegerin in Berlin.

Basil Dorn – Übersetzer

Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Graz und an der Neuen Münchner Schauspielschule. Langjährige Erfahrung auf der Bühne und in der Kulturarbeit. Theaterprojekte mit Jugendlichen, Senioren und Migranten. Er arbeitet als Schauspieler, Theaterpädagoge, Regisseur und lebt in Berlin.

Stefan Nolte - Demenz-Experte,
Silviahemmet®-Instructor

Sein Interesse für das Thema Demenz entstand aus persönlichen Erfahrungen heraus: Als seine eigene Großmutter an Demenz erkrankte, war Nolte, damals 16-jährig, das einzige Familienmitglied, das der Demenz aus einer Art Gefühl oder vielmehr Intuition heraus begegnete. Statt mit Unverständnis zu reagieren – wie viele Angehörige es in einer solchen Situation verständlicherweise tun – war sein Umgang mit der Demenz vielmehr von Leichtigkeit geprägt.

Vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen entschloss Nolte sich dazu, seine Ausbildung zum Krankenpfleger zu absolvieren. Die großen Diskrepanzen, die im Pflegebereich nicht selten zwischen Theorie und Praxis herrschen, waren es letztlich, die ihn außerdem zum Studium der Pflegepädagogik bewegten – dem Ort, wo neue Theorien und Sichtweisen entstehen.

Als Mensch der Praxis war für Nolte allerdings schnell klar, dass die erlernten Theorien nur dann gute Theorien sind, wenn sie auch umgesetzt werden. Auch in seinen Schulungen und Weiterbildungen, die er in der Förstel-Akademie anbietet, setzt der Experte daher vor allem auf praktische Erfahrungen, die er mit interessierten Pflegekräften und Angehörigen teilt und auf deren Basis er wertvolles Wissen weitergibt.

Ansprechpartner:

Pflegekoordinatorinnen

Frau Troll
03771 277 3127
E-Mail: annika.troll@kreis-erz.de

Frau Richter
03771 277 3127
E-Mail: maria.richter@kreis-erz.de

Senioren- und Behindertenbeauftragte

Frau Dittrich
03771 277 1060
E-Mail: helga.dittrich@kreis-erz.de

Wir bitten um Rückmeldung bis 28.08.2020

Impressum

Herausgeber



Landratsamt Erzgebirgskreis
Pflegeretz ERZ
Paulus- Jenisius- Straße 24
09456 Annaberg-Buchholz
www.erzgebirgskreis.de

Fotos:

<https://fink.hamburg/2018/07/demenz-workshop/>
https://de.wikipedia.org/wiki/Alois_Alzheimer

Text:

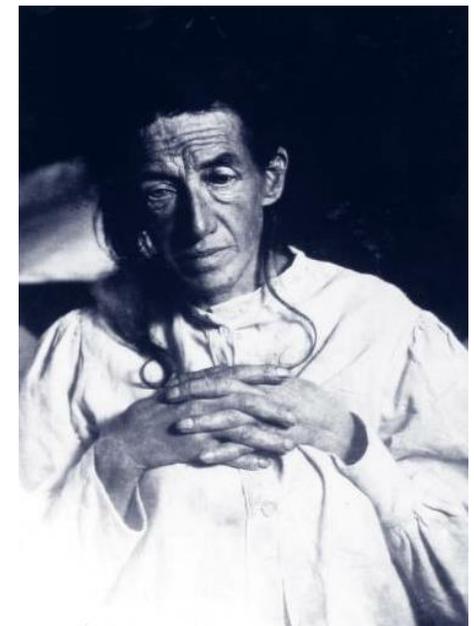
www.theaterverlaghofmann-paul.de
www.foerstel-akademie.de/foerstel-akademie/dozent-stefan-nolte/

Die Veranstaltung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes



Szenische Lesung

„Die Akte Auguste D.“



EINLADUNG

Donnerstag, 17.09.2020
13.00-16.00 Uhr
Konferenzsaal A,
Landratsamt Erzgebirgskreis
Paulus-Jenisius- Straße 24
09456 Annaberg- Buchholz